



Bahnhof Hünfeld

Daten, Zahlen, Fakten

Hünfeld

Namenszusatz: Konrad-Zuse-Stadt

Einwohnerzahl: 16.000 Einwohner

Bundesland: Hessen

Bahnhof Hünfeld

Lage, Bedeutung:

Der Bahnhof liegt im Westen der Kernstadt und nimmt eine Gesamtfläche von ca. 40.000 m² ein. Am Durchgangsbahnhof mit seinen drei Gleisen halten einzelne IC-Züge des DB Fernverkehrs in Richtung Bebra bzw. Frankfurt (Main) Hbf sowie Regionalzüge der DB-Regio von Bebra nach Frankfurt und zurück. Die cantus Verkehrsgesellschaft bedient seit dem Fahrplanwechsel 2006/2007 den Nahverkehr: Die Linie R5 (Fulda-Kassel) fährt stündlich, die Linie R7 verkehrt mit einzelnen Fahrten zwischen Fulda und Göttingen. Der Bahnhof Hünfeld liegt im Tarifgebiet des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) an der Grenze zum NVV.

Touristische Ziele:

Wanderer und Radfahrer, überhaupt Aktivsportler, sind in Hünfeld bestens aufgehoben, denn die schönsten Ausflugsziele in der Rhön liegen praktisch direkt vor der Haustüre - und bei 300 Kilometer Radweg (zum Beispiel Kegelspiel-Radweg, Haune-Radweg, ViaRegia-Radweg, Hünfeld-Schlitz) ist Abwechslung garantiert. Ein besonderes radtouristisches Erlebnis ist die Kombination Kegelspiel-Radweg, Ulstertal-Radweg, Milseburg-Radweg und Haune-Radweg mit fast 100 Kilometern Radvergnügen.

Wer's lieber stadtnah und zu Fuß mag: Gleich vier Rundwege führen unweit des Bahnhofs in nahegelegene Erholungsgebiete. Der Weinberg-Rundweg zum Beispiel, 11,2 Kilometer lang, startet mitten im Zentrum und belohnt seine Wanderer anschließend mit der reizvollen Landschaft des Naturschutzgebiets Weinberg. Natürlich inklusive Panoramablick auf die Bergformationen des Hessischen Kegelspiels und der Hochrhön. Am Wegesrand warten zum Teil seltene Pflanzen- und Tierarten darauf, entdeckt zu werden, darunter verschiedene Orchideenarten, das Knabenkraut, die Küchenschelle oder der Raubwürger und einige besondere Schmetterlingsarten. Auch die Wappenblume der Rhön, die Silberdistel, ist hier zuhause. Auch Golfer kommen auf ihre Kosten, der örtliche Golfplatz bietet eine 18- und 9-Lochanlage.

Nach so viel Aktivität in der Natur bietet sich ein kleiner Stadtrundgang durch das 1.232 Jahre alte Hünfeld an. Startpunkt könnte das neoromanische Rathaus an, entstanden nach dem großen Brand im Jahre 1888: Zwei Drittel der Stadt wurden vom Feuer zerstört und die weltweite Spendenaktion brachte einen derart hohen Erlös ein, dass ein herrschaftliches Rathaus für die Stadtväter durchaus im Budget war. Nächste Etappe: die evangelische Stiftskirche „Zum Heiligen Kreuz“. Im Jahr 781 schenkte Karl der Große den „campus unofelt“ dem Fuldaer Kloster, das dort eine Mönchszelle errichtete. Aus der Mönchszelle wurde ein Benediktiner-Kloster, später ein Kollegialstift und schließlich 1228 die erste Kirche. Nach der Säkularisation blieb nur der Chorraum erhalten, der heute der evangelischen



Gemeinde als Kirche dient. Das übrige Abbruchmaterial fand 1850 eine zweite Bestimmung - seither trägt es das Amtsgericht von Hünfeld.

Zu guter Letzt sei hier das Konrad-Zuse-Museum neben der Stadtpfarrkirche von 1504 erwähnt. Konrad Zuse baute 1941 in Berlin den ersten lauffähigen Computer der Welt, entwickelte 1946 in Bad Hindelang im Allgäu die erste universelle Programmiersprache und gilt als erster kommerzieller Serien-Computerhersteller der Welt. Den größten Teil seines Lebens verbrachte der Bauingenieur und Maler in Hünfeld (1956 bis zu seinem Tod 1995). Seit 2006 trägt die Stadt deshalb stolz den Namenszusatz „Konrad-Zuse-Stadt“. Das Museum verfügt über die größte Sammlung historischer Zuse-Rechner weltweit, darunter auch den Nachbau seines ersten Computers, den Z 3. Kunstliebhaber finden dort auch zudem viele Gemälde des Malers. Oder sie besuchen das Museum Modern Art. Falls dann noch Zeit ist: Im Rahmen des „Offenen Buchs“ haben sich Künstler und Autoren an 145 Hausfassaden mit Werken der konkreten Poesie verewigt.

Geschichte

- | | |
|--------------|---|
| 1865/66 | Bau des klassizistischen Gebäudes an der Frankfurt-Bebraer-Eisenbahn. Die Bahnlinie Fulda-Bebra ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht eröffnet. |
| 1.10.1866 | Eröffnung des Bahnhofs Hünfeld. Dabei wird auch die Bahnlinie im Teilabschnitt Bad Hersfeld-Hünfeld-Fulda eingeweiht. |
| 1.12.1906 | Eröffnung der Bahnstrecke Hünfeld-Wenigtaft-Mansbach |
| 28.10.1944 | Bombenangriff auf Hünfeld. 106 Menschen sterben, allein 61 in der Unterführung des Bahnhofs. |
| Ostern 1945: | Rund 350 Häftlinge aus dem KZ Frankfurter Adlerwerke werden zu Fuß nach Hünfeld getrieben. Waggons am Bahnhof bringen sie in die Vernichtungslager. |
| 1945 | Die deutsche Teilung führt zur Betriebseinstellung zwischen Treischfeld und Wenigtaft. |
| 28.5.1972 | Der Personenverkehr zwischen Hünfeld und Treischfeld wird eingestellt, da die Strecke mit Bussen wirtschaftlicher bedient werden kann. |
| 31.12.1991 | Der Güterverkehr zwischen Hünfeld und Eiterfeld wird eingestellt. |
| 2007 | Entlang der Strecke Hünfeld – Eiterfeld eröffnet die interkommunale Arbeitsgemeinschaft gemeinsam mit der Stadt Hünfeld, den Marktgemeinden Burhaun und Eiterfeld sowie der Gemeinde Rasdorf den 27 Kilometer langen Kegelspiel-Radweg. |
| 2012 | Beginn der Umbauarbeiten: Die Stadt Hünfeld baut den Bahnhof barrierefrei aus. In der Unterführung soll eine Konrad-Zuse-Galerie auf das Leben und Wirken des Ehrenbürgers hinweisen. Diplom-Restaurator Andreas von Chrzanowski bringt Graffitis mit Motiven aus dem Leben von Konrad Zuse in der Personenunterführung an. |
| 21.03.2014 | Einweihung und Segnung des Konrad-Zuse-Bahnhofs. |

Kosten Modernisierung:

Bau einer Unterführung mit barrierefreier Anbindung der Bahnhofstraße: 7,4 Millionen Euro
Barrierefreier Umbau der Bahnsteiganlagen: 6,2 Millionen Euro
Sanierung des Bahnhofsgebäudes, Parkplatz, Busstellplätze: 1,7 Millionen

Eigentumsverhältnisse

Empfangsgebäude: Stadt Hünfeld

Bahnsteige: DB Station&Service AG

Lokschuppen: Stadt Hünfeld

Vorplatz: Stadt Hünfeld, Personentunnel und äußere Rampen: DB Station&Service AG



Bahnhof in Zahlen:

Reisende und Besucher pro Tag: ca. 2.100

Züge pro Tag: 50

Anzahl der Bahnsteige: 2

Aufzüge: - (dafür Rampen, die als Fußgänger- und Radtunnel zur Anbindung an das Wanderwege- und Radwegenetz der Region dienen).

Fahrradparkplätze: 20

Reisebusstellplätze 3

P&R-Parkplätze: 2

Pkw-Mietstellplätze: 250

Service:

Reisebüro (bietet mit erweiterten Öffnungszeiten auch Fahrkartenservice und Beratung sowie touristische Basisinformationen an), Büroräume, Toiletten, ÖPNV-Anbindung, Taxi-Anbieter, Fahrradstationen und Abstellmöglichkeiten, Parkplätze

Geschäfte und Gastronomie:

Reisebüro, Kunstgalerie

Arbeitsplätze :

Reisebüro: 3

Technische Daten:

Fläche Bahnhof: ca. 40.000m²

Länge Empfangsgebäude: 40m

Breite Empfangsgebäude: 10m

Fläche Empfangsgebäude: 405m²

Fläche Bahnhofsvorplatz: ca. 2.000m²

Fläche Personenunterführung: 170m²

Bahnsteigfläche insgesamt: 3.000m²